



Erfolgreicher Widerstand gegen Hetzveranstaltung der NPD

350 Menschen kamen zur Kundgebung des Bündnisses

„Mannheim gegen Rechts“

Dienstag 27. August 2013, Alter Messplatz; Mannheim-Neckarstadt, ab 14 Uhr



Wegen fremdenfeindlicher und massiv provozierender Äußerungen der Redner musste die Kundgebung der NPD mit ihrem „Flaggschiff“ auf dem Alten Messplatz vorzeitig beendet werden. Die Polizei hatte der NPD auf dem Alten Messplatz in Höhe der Langstraße einen „Käfig“ eingerichtet, damit dort die NPD mit ihrem Lkw und zehn Begleitpersonen auffahren konnte.

Etwa 350 Menschen waren zur Gegenkundgebung des Bündnisses „Mannheim gegen Rechts“ gekommen. Die Bundestagsabgeordneten Stefan Rebmann (SPD), Dr. Gerhard Schick (Grüne) und Frau Dr. Birgit Reinemund (FDP) nahmen an der Kundgebung teil, ebenso wie der Landtagsabgeordnete Wolfgang Raufelder (Grüne) und Bürgermeisterin Felicitas Kubala (Grüne). Aus dem Gemeinderat waren Andrea Safferling, Ali Müller, Gerhard Fontagnier, Natascha Werning, Raymond Fojkar und Volker Beisel gekommen.

Das Bündnis „Mannheim gegen Rechts“ wertet es als Erfolg, dass es innerhalb sehr kurzer Zeit gelungen ist, so viele Antifaschisten/-innen zu mobilisieren und dass es wieder möglich war, zu einem breiten und bunten politischen Bündnis im Kampf gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus zu kommen. „Wir haben das Flaggschiff der Nazis, die Mannheim völlig entnervt wieder verlassen mussten, erneut politisch versenken können“, betonte ein Sprecher des Bündnisses.

Die Festnahme von zwei jungen Menschen aus der Antifa-Bewegung wegen des Zeigens eines Stinkefingers und des Wurfs eines rohen Eies – das niemand getroffen hatte – und der damit verbundenen Polizeieinsatz nach der Kundgebung, war nach Meinung des Bündnisses absolut unverhältnismäßig und hat nicht geholfen, zur Deeskalation beizutragen. „Wir werden das mit den Verantwortlichen der Polizei nachbereiten, da wir ein gemeinsames Interesse haben, dass Kundgebungen gegen die Nazis in jeglicher Hinsicht friedlich bleiben.“

Der gemeinsame Protest war ein voller Erfolg. Mannheim gegen Rechts hofft, dass die Nazis daraus endlich lernen und einen Bogen um unsere Stadt machen. Ansonsten wird Mannheim sie wieder so empfangen wie heute.

Quelle für den oben stehenden Text: www.mannheim-gegen-rechts.de

Mit dieser Information wurde für die Aktion geworben

Die NPD will am Dienstag, den 27. August, mit ihrem Wahlkampf-Lkw in Mannheim Station machen. Vorgesehen ist als Kundgebungsort der „NPD-Deutschlandtour“ der Alte Messplatz in der Neckarstadt um 15 Uhr. Es ist derselbe Lkw, der schon im Juli 2012 in Mannheim-Neckarau Station machte und dort bald wieder abdrehen musste.

Das Bündnis „Mannheim gegen Rechts“ hat ebenfalls auf dem Alten Messplatz ab 14 Uhr eine Gegenkundgebung angemeldet. Es wird dabei an die erfolgreiche Aktion vom Februar dieses Jahres angeknüpft. Damals hatten über 1.500 Menschen friedlich verhindert, dass die Nazis auf den Alten Messplatz kommen konnten.

Es wird von „Mannheim gegen Rechts“ dazu aufgerufen, am kommenden Dienstag zahlreich um 14 Uhr auf den Alten Messplatz zur Gegenkundgebung zu kommen. Mit Musikinstrumenten, Trillerpfeifen, lauter Musik und Sprechchören soll verhindert werden, dass die Naziparolen Gehör finden können. Die Antifaschistinnen und Antifaschisten werden gebeten, entsprechende Sachen mitzubringen. Es sollen aber auch Spruchbänder gegen die Nazis und viele bunte und unterschiedliche Fahnen mitgebracht werden, damit deutlich wird, dass in Mannheim das Bild in der Neckarstadt nicht die Nazis bestimmen. Es sind auch Samba- und Musikgruppen zur Unterstützung eingeladen. Alle, die im vergangenen Februar den bunten und breiten Widerstand gegen den damaligen NPD-Kundgebungsversuch unterstützten, werden erneut um aktive und phantasievolle Unterstützung der Gegenkundgebung am Dienstag gebeten.

Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass sowohl der Kundgebungsort als auch der Kundgebungszeitpunkt noch kurzfristig geändert werden, wird um Flexibilität und Wachsamkeit gebeten. Aktuelle Information sind auf der Website www.mannheim-gegen-rechts.de zu lesen.